

Landespsychologentag 2005

(Im)Migration-Isolation-Integration

Workshop (3) – Vormittag

Trauma durch sexualisierte Gewalt – Behandlung von Menschen mit einer posttraumatischen Belastungsstörung unter Berücksichtigung der kulturspezifischen Aspekte

Leitung: Dipl.-Psych. Dr. Jan Kizilhan

Psychotraumatologie, Biographieforschung, Migrationsforschung, Konflikt- und Friedensforschung

Beschreibung des Workshops:

Politische Umwälzungen, Kriegs- und Bürgerkriegszustände sowie steigende Armut und Naturkatastrophen sind der Grund für die andauernden weltweiten Flüchtlingsbewegungen. Die Menschen sind in den meisten Fällen gezwungen, innerhalb der Region abrupt mit meistens einschneidenden Erlebnissen zu fliehen; den wenigsten von ihnen gelingt es, über extrem schwierige Fluchtwege nach Europa zu kommen.

Besonders betroffen sind in diesen Kriegen Kinder und Frauen, die kaum in der Lage sind sich selbst zu schützen. Zu den „Methoden des Krieges“ gehören auch die Entwürdigung und Entmenslichung der Menschen durch sexualisierte Gewalt. Viele diese Menschen leiden an einer Posttraumatischen Belastungsstörung und bedürfen eine besonderen psychotherapeutischen Behandlung. Dieser Personengruppe fällt es selbst schwer zu begreifen, was passiert ist, um damit fertig zu werden. Berichtet wird über unangenehme Gefühle, Gedanken und körperliche Empfindungen. In der Zeit nach einem traumatischen Erlebnis kommen diesen Menschen ungewollt Bilder, Geräusche, andere Empfindungen und Gedanken an das Trauma in den Kopf, auch wenn sie sich nicht daran erinnern möchten. Gleichzeitig werden sie während der Anhörung beim Bundesamt aufgefordert, diese schlimmen Erlebnisse zu schildern und sich daran zu erinnern. Auf Grund der unterschiedlichen Kultur und Verständnis von Ehre und Ehrverletzung mit verschiedenen Konzepten von Krankheitsverarbeitung und Krankheitsverständnis stellt die Behandlung dieser Gruppe eine besondere Herausforderung dar.

Zielgruppe:

Psychologen, Ärzte, Sozialarbeiter, Richter, etc.

Ziele:

- Verständnis von Ehr- und Ehrverletzung in patriarchalischen Gesellschaften
- Therapeutische Ansätze und Berücksichtigung einer Posttraumatischen Belastungsstörung

Literaturhinweise:

Drees, Alfred (1991): Der Gefolterte und sein Therapeut. Zur psychosozialen Behandlung von Folteropfern. In: Stoffels, Hans (Hrsg.): Schicksale der Verfolgten - Psychische und somatische Auswirkungen von Terrorherrschaft. Berlin 1991, S. 316-324.

Ebener, G. (2001): Grundlagen transkultureller Begutachtung. In: Transkulturelle Psychiatrie – Konzepte für die Arbeit mit Menschen anderen Kulturen (Hg. Hegemann T, Salman R.), Bonn, Psychiatrie Verlag.

Graessner, Sepp / Gurriss, Norbert / Pross, Christian (Hrsg.): Folter: an der Seite der Überlebenden. Unterstützung und Therapien. München 1996.

Gurriss, Norbert (1996): Seelisches Trauma durch Folter - Heilung durch Psychotherapie? In:

Haas, Daniela (1997): Folter und Trauma - Therapieansätze für Betroffene. Oldenburg 1997.

Herman, Judith (1993): Die Narben der Gewalt - Traumatische Erfahrungen verstehen und überwinden. München 1993.

Landespsychologentag 2005

(Im)Migration-Isolation-Integration

Kestenberg, Judith (1980): Kinder von Überlebenden der Naziverfolgung. Psychoanalytische Beiträge. In: Dahmer, Helmut (Hrsg.): Analytische Sozialpsychologie Bd. 2, Frankfurt/M 1980, S.494-509.

Eigene Publikationen:

Kizilhan, I. (1995). Der Sturz nach oben. Eine psychologische Studie über Kurden in Deutschland, medico international Verlag Frankfurt.

Kizilhan, I. (1997): "Die Yeziden" eine ethnologisch-psychologische Studie über eine ethnische Minderheit, medico international Verlag, Frankfurt 1997.

Kizilhan, I. (2000): „Soziale und psychologische Einwirkung des Krieges auf Kinder“, in: Konflikt und Gewalt, Österreichischen Studienzentrums für Frieden und Konfliktlösung – Studien für europäische Friedenspolitik, agenda Verlag, Münster 2000.

Kizilhan, I. (2002): Wege aus der Depression, Hackbarth Verlag, St. Georgen 2002

Kizilhan, I. (2002): Konflikte und Konfliktlösungen in patriarchalischen Gemeinschaften am Beispiel der Solidargruppen in Ostanatolien, in: conflict & communication online Vol. 1, No.1, 2002, ISSN 1618-0747, Berlin 2002

Kizilhan, I. (2005): Begutachtung von Flüchtlingen bei PTSD – Ansätze und Schnittpunkte zwischen Recht und Medizin, Hannover, in Druck

Kizilhan, I. (2004): Vorstellung von Ehre und Sexualität in Gemeinschaften aus dem Mittleren Osten –Therapeutische Ansätze bei Familienkonflikten und Umgang mit Normen aus dem Herkunftsland, in: www.michael-balint-klinik.de, Vortrag auf dem Deutsch-Türkischen Psychiatriekongress in Essen (2003).